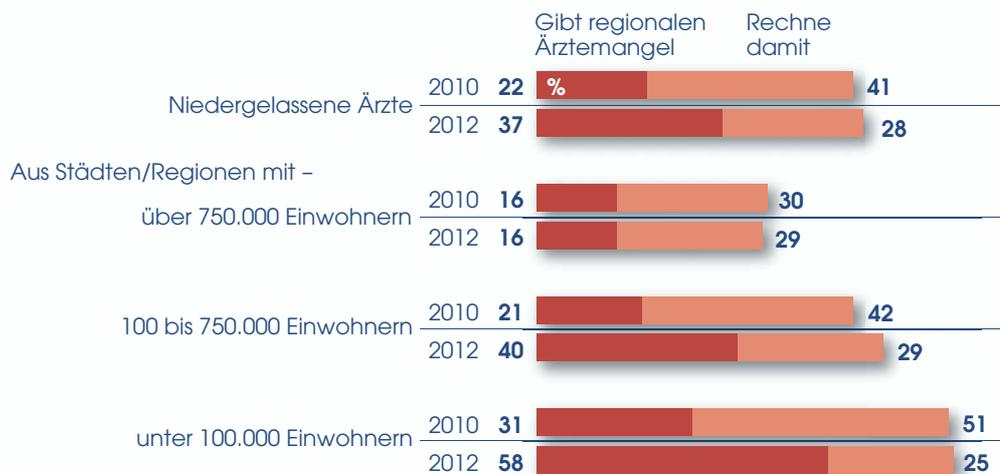


ZUNEHMEND SORGEN ÜBER ÄRZTEMANGEL

Die ambulante ärztliche Versorgung in strukturschwächeren Regionen wird von den Ärzten zunehmend kritisch eingeschätzt. 58 Prozent der niedergelassenen Ärzte aus Städten bzw. Regionen mit weniger als 100.000 Einwohnern sehen bei sich vor Ort einen Ärztemangel, vor zwei Jahren waren es lediglich 31 Prozent. Weitere 25 Prozent rechnen damit, dass es in den nächsten Jahren in der Region zu Engpässen kommen wird. Lediglich Ärzte in Ballungsräumen bewerten die Situation vergleichsweise entspannt. Von ihnen sind nur 16 Prozent der Ansicht, dass es bei ihnen vor Ort bereits jetzt einen Ärztemangel gibt. Dies ist eines der Ergebnisse einer Repräsentativbefragung unter Ärzten für den MLP Gesundheitsreport 2012/13, der heute in Berlin vorgestellt wird.

Zunehmend Sorgen um die ambulante Versorgung in strukturschwächeren Regionen

Frage: "Würden Sie sagen, dass es bei Ihnen **in der Region** einen Ärztemangel gibt, oder erwarten Sie, dass es in der Region in den nächsten Jahren zu einem Ärztemangel kommen wird, oder erwarten Sie das nicht?"



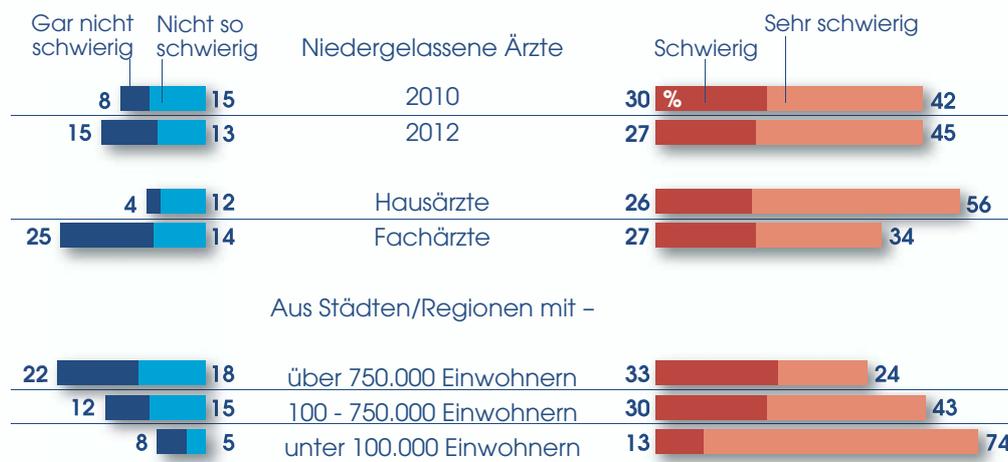
Basis: Bundesrepublik Deutschland, niedergelassene Ärzte
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2012/13, IfD-Umfragen 5295, 6245

© IfD-Allensbach

Die Sorgen um einen zunehmenden Ärztemangel kommen auch darin zum Ausdruck, dass die große Mehrheit der niedergelassenen Ärzte im Fall einer Aufgabe der Praxis die Aussichten, einen Nachfolger zu finden, skeptisch beurteilt, 45 Prozent rechnen sogar mit sehr großen Problemen. Besonders pessimistisch äußern sich dabei die Hausärzte. Auch die Einschätzung der Probleme, einen Nachfolger zu finden, macht deutlich, dass es in den kommenden Jahren gerade in ländlichen Gebieten zu einer weiteren Verschärfung der Situation kommen dürfte. Rund drei Viertel der niedergelassenen Ärzte in einwohnerschwächeren Regionen halten die Suche nach einem Nachfolger für außerordentlich schwierig.

Große Mehrheit der niedergelassenen Ärzte rechnet weiterhin mit Nachfolgeproblemen

Frage: "Einmal angenommen, Sie würden sich dazu entschließen, Ihre Praxis aufzugeben: Was glauben Sie, wie schwierig wäre es dann, einen Nachfolger zu finden?"



Auf 100 % fehlende Angaben = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, niedergelassene Ärzte in Einzelpraxen
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2012/13, IfD-Umfragen 5295, 6245

© IfD-Allensbach

Auch die derzeitige personelle Situation in den deutschen Krankenhäusern wird von den Ärzten überwiegend kritisch bewertet. 56 Prozent der Krankenhausärzte berichten, dass es bei ihnen am Krankenhaus bereits jetzt zu wenige Ärzte gibt, weitere 20 Prozent rechnen für die kommenden Jahre damit. Dies gilt ganz unabhängig von der Größe und Versorgungsstufe des Krankenhauses. Besonders kritisch wird die Lage an den Krankenhäusern in Ostdeutschland gesehen. Hier besteht nach Auskunft von fast zwei Dritteln aktuell ein Ärztemangel.

Mehr als jeder zweite Krankenhausarzt berichtet von Ärztemangel

Frage: "Würden Sie sagen, dass es bei Ihnen im Krankenhaus einen Ärztemangel gibt, oder erwarten Sie, dass es bei Ihnen im Krankenhaus in den nächsten Jahren zu einem Ärztemangel kommen wird, oder erwarten Sie das nicht?"



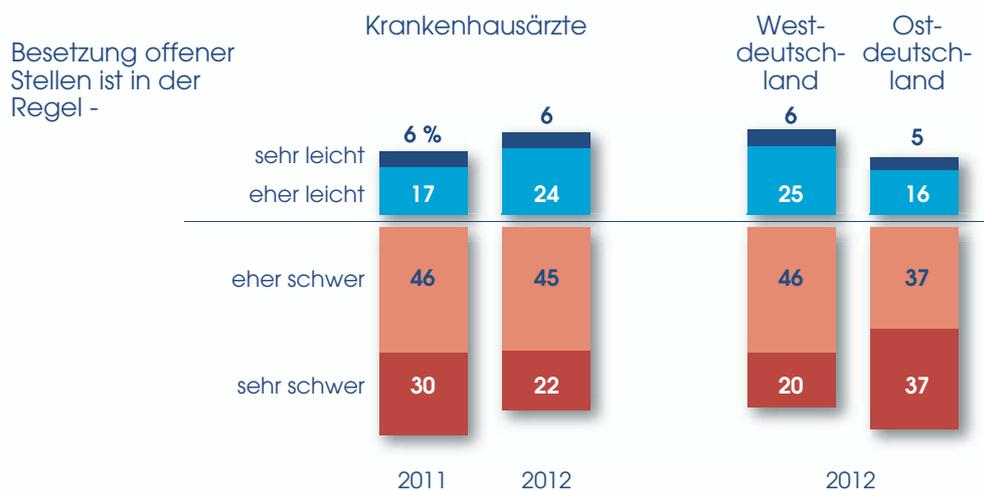
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhausärzte
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2012/13, IfD-Umfrage 6245

© IfD-Allensbach

Nach den Erfahrungen der meisten Krankenhausärzte ist es in der Regel schwer, überhaupt Ärzte für eine stationäre Tätigkeit zu finden - auch wenn die Situation heute etwas besser beurteilt wird als noch vor einem Jahr. Aktuell berichten 67 Prozent der Krankenhausärzte, dass die Besetzung offener Arztstellen in ihrem Arbeitsbereich mit Schwierigkeiten verbunden ist, im Jahr 2011 waren es noch 76 Prozent. Auch im Hinblick auf die Besetzung offener Arztstellen sind die Erfahrungen der ostdeutschen Ärzte schlechter als die der Ärzte an den westdeutschen Krankenhäusern.

Erhebliche Probleme bei der Besetzung offener Arztstellen in den Krankenhäusern

Frage: "Wie leicht oder wie schwer ist es auf der Station, in dem Bereich, in dem Sie tätig sind, offene Stellen mit neuen Ärzten zu besetzen?"



Auf 100 % fehlende Angaben = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhausärzte
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2012/13, IfD-Umfragen 6222, 6245

© IfD-Allensbach

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

MLP Gesundheitsreport 2012/13

Ausführliche Informationen unter www.mlp-gesundheitsreport.de

Anzahl der Befragten:	521
Repräsentanz:	Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte in Deutschland
Zeitraum der Befragung:	11. Oktober bis 8. November 2012
Archiv-Nummer der Umfrage:	6245